

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **34=54 (1888)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIV. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIV. Jahrgang.

Nr. 28.

Basel, 14. Juli.

1888.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Erste Generalversammlung des Offiziersvereins des Kantons Freiburg. — Die Ausbildung der Infanterien Europas. — Eine Richtigstellung zu dem Artikel: „Einige Anregungen der Tagespresse in Folge unserer Truppenübungen 1887.“ — G. Kardinal von Widder: Die Infanterie im Gefecht. — H. von Pfister: Verdeutschungs-Wörterbuch fachmännischer und dienstlicher Sprache des deutschen Wehrthumes. — Eidgenossenschaft: Oberst-Ernennungen. Der Nationalrath über die Kriegsmaterialanschaffung für 1889. Rekrutirung für das Jahr 1889. † Nationalrath Anton Philipp von Segesser. Bern: Kriegsspielübung. — Ausland: Frankreich: Waffenkomites. Rücktritt des Generals Wolff. Fechten in der Armee. Feuerarten der französischen Infanterie. Vacciniren der Kriegshunde. Ein Festfechten. Das Maximgeschütz. Russland: Gesundheitszustand der Truppen. — Berichtigung.

Erste Generalversammlung des Offiziersvereins des Kantons Freiburg*).

Der Freiburgerische Offiziersverein hielt letzten Sonntag, 24. Juni, seine erste Generalversammlung ab, d. h. die erste seit seiner Rekonstitution. Als Versammlungsort hatte derselbe das durch die Burgunderkriege historisch bekannte Städtchen Murten gewählt.

Diese erst seit einigen Monaten wieder aufgestandene Sektion des schweizerischen Offiziersvereins zählt gegenwärtig zirka 50 Mitglieder, hauptsächlich aus Freiburg, Murten, Romont und Stäffis. —

In der kurzen Zeit seines Bestehens hat der Verein durch Versammlungen, in denen interessante Vorträge gehalten wurden, durch mehrere Revolverschiessübungen etc. etc. rege Thätigkeit an den Tag gelegt.

Von besonderem Interesse war die mit der Generalversammlung verbundene Exkursion nach dem Murtenschlachtfelde, wo an Ort und Stelle durch die gediegenen Vorträge der Herren Infanterie-Major M. von Diessbach von Freiburg und Infanterie-Hauptmann G. Wattelet in Murten an Hand der speziell hiefür aus den besten Quellen und mit grösster Sorgfalt ausgearbeiteten Schrift des Herrn Dr. H. Wattelet in Murten

bis zur Evidenz festgestellt wurde, dass „Karl der Kühne“ mit seinen Truppen nicht auf dem Grissacherfeld die Eidgenossen erwartete (wie bis jetzt ohne jegliche Begründung behauptet wurde), wohl aber auf dem Plateau von Wyler-Salvénach-Burg, allwo die Eidgenossen, aus dem Galmwald hervorbrechend, die Burgunder unangenehm überrascht haben. — Desgleichen wurden andere Thatsachen, über welche bis dato die Geschichtsforscher nicht einig waren, klar gelegt, deren Details uns jedoch zu weit führen würden. Den Herren Diessbach und Wattelet sind wir für ihre mühevollen Arbeit zu grösstem Dank verpflichtet.

Nach Besichtigung des Schlachtfeldes und Anhörung der oben erwähnten Vorträge, d. h. nach gethener Arbeit, begaben wir uns nach Murten, wo wir freudig, man möchte fast sagen pompös empfangen wurden, eine Thatsache, die von dem guten Einvernehmen unserer Behörden mit den Offizieren zeugt, welche wir auch anerkennen und wofür den Murtern alle Ehre gebührt. Der Gemeinderath von Murten übergab dem Verein in freigebigster Weise 40 Exemplare der „Murtenschlachturkunden“ zur Vertheilung an seine hier anwesenden Mitglieder. Ein passenderes Geschenk für Offiziere hätte sich bei diesem Anlass kaum denken lassen; auch wird es Jedem in dankbarster Erinnerung bleiben!

Um 1 Uhr begann das Bankett im Bahnhofrestaurant, verbunden mit der Erledigung der eigentlichen innern Vereinsangelegenheiten.

Bei Bestimmung des Ortes für Abhaltung der nächsten Generalversammlung wurde Romont in Aussicht genommen.

Der Vereinsvorstand wurde bestellt aus den Herren Infanterie-Oberstlieutenant von Zürich

*) Es sind uns über die Versammlung in Murten ausnahmsweise zwei Berichte eingegangen. In dem einen Begleitschreiben heisst es, die Zusendung finde statt wegen des kürzlich ausgesprochenen Wunsches bezüglich Einsendung von Berichten über den Verlauf solcher Offizierszusammenkünfte. Wir sind den Herren Kameraden sehr dankbar und werden, da sich die beiden Berichte zum Theil ergänzen, den ersten jetzt hier, den zweiten später unter „Eidgenossenschaft“ erscheinen lassen.
D. Red.